

# STADT NORDEN

## Sitzungsvorlage

Wahlperiode	<b>Beschluss-Nr:</b>	<b>Status</b>
2016 - 2021	<b>0472/2018/3.1</b>	öffentlich

### Tagesordnungspunkt:

Sanierungsgebiet "Historischer Marktplatz"; Neugestaltung der Freiflächen im Bereich "Am Markt - Ostseite"

### Beratungsfolge:

10.04.2018	Bau- und Sanierungsausschuss	öffentlich
18.04.2018	Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich
25.04.2018	Rat der Stadt Norden	öffentlich

### Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:

von Hardenberg, Dietrich

### Organisationseinheit:

Stadtplanung und Bauaufsicht

### Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Norden stimmt dem Entwurf des Neubauplanes „Markt Ostseite“ in der vorliegenden Fassung zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die bauliche Umsetzung des Neubauplanes im Rahmen des Sanierungsprogrammes „Städtebaulicher Denkmalschutz – Historischer Marktplatz“ zu veranlassen.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:



## **Sach- und Rechtslage:**

Am 06.12.2016 wurde dem Rat der Stadt Norden das Gestaltungs- und Nutzungskonzept für „Am Markt-Ostseite“ und die „Jerusalemlohne“ vorgestellt (Beschluss-Nr: 1841/2016/3.1). Die Planung wurde seinerzeit vom Rat begrüßt und die Verwaltung wurde gebeten, unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit, die Umsetzung des Konzeptes vorzubereiten.

### **1. Planung**

Gemäß dem Auftrag der Stadt Norden wurde die Planung weiterentwickelt, so dass die Entwurfsplanung vorgelegt werden kann. Es erfolgte eine weitere Konkretisierung der Flächenaufteilung, der Materialien sowie der technischen Einrichtungen. Der Entwurf zeigt eine klare Zonierung der Nutzungsbereiche. Der Parkstreifen wurde auf das notwendige Maß reduziert. Aufgrund der Neuaufteilung und zusätzlicher Nutzungen (Fahrradständer) entfallen ca. 3 Stellplätze. Im Bereich der Post werden jedoch 2 Stellplätze für Behinderte beibehalten. Zwischen Parkstreifen und den Gebäuden entsteht ein großzügiger Gehwegbereich, der auch die technischen Einbauten (Lampen, Parkscheinautomat) aufnimmt. Die privaten Zufahrten sind im Bereich der Stellplätze andersartig ausgeführt, im Bereich des Gehweges jedoch nicht, was den Vorrang der Fußgänger verdeutlicht und zu entsprechender Aufmerksamkeit der Ein- und Ausfahrenden führt. Die Einmündungen öffentlicher Straßen bzw. die stärker genutzte Zufahrt zur Post sind durchgehend, andersartig zum Gehwegbereich gestaltet. Der Mündungsbereich Jerusalemlohne wird bereits für eine spätere Umgestaltung vorbereitet.

### **2. Barrierefreiheit**

Der gesamte Bereich wird barrierefrei ausgeführt. Dabei wird insbesondere auf eine gute Begehbarkeit (Rutschfestigkeit und Ebenerdigkeit) geachtet. Angrenzend an den Parkstreifen befindet sich ein Bereich für sehingeschränkte Personen. Hier finden sie taktile Elemente, welche die Orientierung erleichtern. Taktile Elemente werden ebenfalls in den Übergangsbereichen der öffentlichen Straßen bzw. der Post-Zufahrt. Die Planung wurde am 19.02.18 den Vertreterinnen und Vertretern des Senioren- und Behindertenbeirates vorgestellt. Gleichfalls wurde die Planung mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Norden abgestimmt.

### **3. Kosten**

Im Wirtschaftsplan 2018 sind 400.000,- € an HH-Mitteln für das Vorhaben eingestellt. Es ist zu beachten, dass Ausbaurkosten über 200,- €/qm nicht förderfähig sind. Bei einer Fläche der Maßnahme von 2.180 qm ergibt dies 436.400,-. Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass im Bestand gebaut wird sowie der Information, dass im Rahmen der Baumaßnahme möglicherweise mit Altlasten zu rechnen ist, wird im Zuge der weiteren Planung eine fortlaufende Kostenkontrolle und dementsprechend die Materialauswahl erfolgen. Dabei sind ebenfalls die Aspekte des Denkmalschutzes zu berücksichtigen. Die gegenwärtige Kostenprognose für die dargestellten Umbaumaßnahmen beläuft sich auf 402.100,- €.

### **4. Weiteres Vorgehen**

Nach der Freigabe der Entwurfsplanung wird die Ausführungsplanung erstellt und die Ausschreibung vorbereitet. Es ist vorgesehen im August / September 2018 mit den Umbauarbeiten zu beginnen.

## **Anlagen:**

- Lageplan Marktseite-Ost; Stand Entwurfsplanung vom 27.03.2018